

« zurück blättern vor »

GATER subst. m., ab 1928; ‘Maschine zum Zerschneiden von Holzkloben in Bretter’ – ‘maszyna do przecierania kłód drzewnych na tarcice, trak’: [hapax] (1928) 1932–1933 Ostr.Tartak 121, DOR *Huczy tartak, motor drga, świszczą gatry... suną potężne pnie, pila je świszcząc rznie.* – nur DOR (leśn.). ◊ **Etym:** nhd. *Gatter* subst. n., ‘in der Sägemühle: das Viereck von Balken, in denen das Sägeblatt auf und nieder geht’, GRI. ◊ **Der:** *gatrowy* adj., [hapax] vor 1969 DOR *Robotnik gatrowy.* Zuerst geb. DOR; *gatrowy* subst. m., ‘jmd., der an der Brettschneidemaschine arbeitet’, [hapax] 1964 Twórcz.1 s.14, DOR, zuerst geb. DOR. ❖ Als Terminus für eine mechanische Säge (Gattersäge) bzw. eine Brettschneidemaschine (im Erstbeleg ist von einem Motor die Rede) entlehnt, dem Datum des Erstbelegs nach wohl vor 1914. Die Ableitungen beweisen, daß sich das Lehnwort durchgesetzt hat und über den reinen Fachwortschatz hinaus bekannt wurde. Mundartlich wurde der Bedeutungsumfang von *gater* zu ‘Sägenkomplex’ in einer Sägemühle und sogar zu ‘Sägemühle’ erweitert (MAGP IV, Karte 177 und S. 72).

« zurück blättern vor »